

Der Gefellshafter

Amts- und Gemeindeblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten „Heierstunden“ „Unsere Heimat“ vom Tage.

Bezugspreis: 1.50 M. einchl. Trägerlohn A 1.50 M. Nummer 30 Pfennig. Erscheint an jedem Werktag - Verbreitete Zeitung im Oberamtsbezirk - Schriftleitung, Druck und Verlag von O. W. Jaiser (Inh. Karl Jaiser) Nagold, Marktstraße 14



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Saus, Garten und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: 1 spaltige Morgens-Zeile oder deren Raum 20 J., Familien-Anzeigen 15 J., Nachmittags-Zeile 60 J., Sammel-Anzeigen 50% Nachschlag - Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telephon. Aufträge und Offerten-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen

Telegr.-Adresse: Gefellshafter Nagold. - In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. - Postk. Kto. Stuttgart 5118

Nr. 77

Gegründet 1827

Montag, den 4. April 1932

Preis pro Nummer 10 Pfennig

106. Jahrgang

Tagespiegel

Der Reichspräsident hat am Samstag den österreichischen Vizekanzler Winkler, der von dem österreichischen Gesandten Dr. Frank begleitet war, empfangen.

Der Pressedienst der Deutschen Volkspartei teilt mit, daß die Partei mit Ausnahme von Bayern und Württemberg keine Wahlbündnisse mit den Mittelparteien eingehen werde.

Die schwedischen Banken als Gläubiger sind dem Stillhalteabkommen betr. die deutschen kurzfristigen Privat-schulden endlich beigetreten. Sie hatten die Unterzeichnung bislang verweigert, da sie in der Frage der Umwandlung von Pfund-Sterling- und Dollardarlehen in schwedische Kronen nicht befriedigt waren.

Lardieu hatte am Samstag eine Antrittsrede mit dem deutschen Botschafter v. Hoefel, um ihm Aufklärung darüber zu geben, welche Bewandnis es mit seinem Besuch in London habe.

Mac Donald wurde am Freitag vom König empfangen und berichtigte über den am Sonntag erfolgenden Besuch Lardieus. Mit Lardieu sollen, wie halbamtlich verlautet, die Donau-, die Tributfrage, die Abrüstung und die Wirtschafts- und Zollfrage erörtert werden. Das britische Außenamt wird voraussichtlich eine Denkschrift ausarbeiten, die für die Viermächtekonferenz am 8. April als Verhandlungsgrundlage dienen soll.

Das irische Kabinett hat auf die entschiedene Note der englischen Regierung in freundlicherem Ton als bisher geantwortet. Der Treuvid und die Jahreszahlungen werden zwar noch abgelehnt, aber es wird um „freundschaftliche Verhandlungen“ ersucht.

Das Moskauer Obergericht der Sowjetunion hat den Prozeß gegen Juda Stern, der den Anschlag auf den deutschen Botschaftsrat Twardowski verübte, auf den 4. April festgesetzt.

Das amerikanische Abgeordnetenhaus hat die neuen Steuerentwürfe angenommen. Die Gesetze gehen nun an den Senat.

Zur Reichspräsidentenwahl

Aufruf der vaterländischen Verbände für Hitler

München, 3. April. Die Nationalsozialistische Partei-korrespondenz veröffentlicht einen Aufruf der vaterländischen Verbände Deutschlands und des Reichs-Landbundes, in dem die nationalsozialistische Bewegung als die „größte deutsche Freiheitsbewegung seit hundert Jahren“ bezeichnet wird. Keine Sentimentalität dürfe die, an die er sich wendet, von der Not des Vaterlands ablenken - auch der Name Hindenburg nicht. Die Verhältnisse der Gegenwart, die eine Folge der seit November 1918 betriebenen Politik seien, müssen jeden Gegner veranlassen, sich auch im zweiten Reichspräsidentenwahlgang für Adolf Hitler als Gegenkandidaten gegen das System zu entscheiden. Der Aufruf ist u. a. unterzeichnet von General v. Besow-Rassel, Geheimrat Professor Dr. Bier-Berlin, Generaldirektor v. Borbet-Bochum, Bergwerksdirektor Kuerß-Essen, Konteradmiral Levechow-Weimar und Friedrich Fürst zu Wied.

Die Angriffe der „Nationalpost“ gegen Hugenberg

München, 3. April. Die Pressestelle der Reichsleitung der NSDAP teilt mit: Gegenüber der von der deutschnationalen Reichstagsfraktion veröffentlichten Erklärung gegen die Auslassungen einer Berliner Zeitung „Die Nationalpost“ über Geheimrat Hugenberg stellen wir fest, daß dieses Blatt kein Parteiorgan der NSDAP ist.

Mahregelung eines Beamten

Karlsruhe, 3. April. Der badische Minister des Innern hat einen Beamten des Bezirksamts in Rastatt, der vor der Reichspräsidentenwahl nicht genehmigte Flugblätter für die NSDAP verteilt hat, vorläufig seines Amtes enthoben. Nach Abschluß des gerichtlichen Verfahrens soll das förmliche Disziplinarverfahren gegen den Beamten eingeleitet werden.

Neue Nachrichten

Eröffnung der Reichsgastwirtschmesse

Berlin, 3. April. In den Ausstellungshallen am Kurfürstendamm wurde gestern die 10. Reichsgastwirtschmesse eröffnet. Der zweite Vorsitzende des Verbands, Paul Ellfin, wies in der Begrüßung darauf hin, daß noch eine Reihe dringlicher Forderungen des Gewerbes unerfüllt ge-

Lardieus Mißerfolg

In seinem Donauplan hat der überaus kluge französische Ministerpräsident Lardieu - das wird immer deutlicher - einen für ihn und Frankreich bedenklichen „Sieg“ errungen. Mac Donald und der englische Minister des Auswärtigen Simon haben sich auf das dringliche Ersuchen Lardieus hin zu Besprechungen über die „Donaufrage“ bereit erklärt, jedoch haben sie nicht veräußert, ihn darauf hinzuweisen, daß, um eine gründliche und dauerhafte Lösung herbeizuführen, auch die andern Staaten hinzuzuzogen werden müssen.

Lardieu hielt es für angebracht und sogar für höchst zweckmäßig, außer England, nach dessen Freundschaft er eiert, Deutschland und Italien beiseiteschieben zu dürfen. Dadurch eben wurde der politische Hintergrund seines Plans offenbar. Lardieu wiegte sich in dem Glauben, daß zwei unter den fünf Donaustaaten, Oesterreich und Ungarn, gesonnen sein könnten, ungeachtet ihrer guten Beziehungen zu Deutschland und Italien, sich in ein ausgeprägt politisches Gebilde französischer Konstruktion zwingen zu lassen. Er traf aber auch auf Widerstand in den Reihen derer, denen seine Vorschläge angeblich zugute kommen sollten.

Aber er hat einen noch schlimmeren diplomatischen Rechenfehler begangen. Selbst die Staaten des Kleinen Verbands begrüßten seinen Plan nur kühlauer. Südslawien Minister des Auswärtigen Dr. Marinkowitsch begrüßte als Politiker die Vorschläge, als Wirtschaftspolitiker äußerte er jedoch Bedenken. Der tschechoslowakische Minister des Auswärtigen Dr. Beneš ein nicht minder getreuer Gefolgsmann Frankreichs, übte an Lardieus Politik die herbeste Kritik, die man erwarten konnte. Ohne alle Umschweife erklärte er, daß die Tschechoslowakei in kein wie immer geartetes Donaugebilde eintreten würde, dem Deutschland widerstrebe. Und nun hat auch Masaryk, der Präsident der tschechoslowakischen Republik, diese Kritik Dr. Benešs noch um einiges verstärkt, indem er in einer Unterredung mit einem englischen Journalisten sich für eine deutsch-französische Zusammenarbeit mit der Unterstützung Englands und Italiens aussprach. Auch die rumänische Regierung, deren Absicht, mit Deutschland ein Vorzugsabkommen zu treffen, von Frankreich im vorigen Jahr in so schroffer Weise durchkreuzt wurde, empfindet offensichtlich nur Unbehagen über Lardieus Vorgehen.

Biel bedenklicher ist aber noch Lardieus Mangel an Kenntnis der wirtschaftlichen Zusammenhänge im Donauraum. Mögen die Staaten des Kleinen Verbands auch politisch Frankreich immer gern zu Willen sein, so haben sie sich doch noch soviel Urteilsvormögen bewahrt, daß sie dem politischen Verzicht Lardieus nicht mehr blindlings folgen, sofern sie gewärtig sein müssen, daß sich durch dieses neue Einschwenken in die französische Front mit vorauszubereitender Gewißheit wirtschaftliche Schädigungen ihrer Länder ergeben müssen.

Ueber diese Tatsache kann nicht hinwegtäuschen, daß Lardieu einen diplomatischen Erfolg insofern erzielt hat, als er durchzugehen vermochte, daß Mac Donald und Simon ihn am Sonntag und Montag zu einer besonderen Vorbe-

sprechung über den Donauplan empfangen, trotzdem die beiden englischen Minister deutlich abgewinkt hatten.

Die Konferenz der vier Großmächte hat Lardieu nicht zu verhindern vermocht. Darin liegt seine diplomatische Niederlage. Allerdings ist in dieser Niederlage keineswegs ein „brillanter diplomatischer Erfolg“ der drei andern Staaten zu suchen, wie ein Berliner meinte. Andererseits liegt in dem Umstand, daß Lardieu bereits am Montag London verlassen und die Vertretung auf der Vierer-Konferenz dem Finanzminister Blondin zuweist, nicht mehr als eine diplomatische Demonstration, freilich eine reichlich plumpe. Vielfach wird befürchtet, daß Mac Donald und Simon in der Vorbereitungsphase von Lardieu „einwickeln“ lassen. Aber Mac Donald wenigstens wird sich wohl doch etwas widerstandsfähiger erweisen.

Von Deutschland wird als Vertreter der Staatssekretär des Auswärtigen Amts von Bülow zu der Viermächtekonferenz entsandt werden; der Grund dafür liegt, wie bekannt, darin, daß der Reichskanzler, der zugleich das Amt des Ministers des Auswärtigen bekleidet, durch den Wahlkampf an der Reise nach London verhindert ist. In Deutschland - und in London - ist man der Meinung, daß ein wirklicher Minister des Auswärtigen von höherer Autorität auf dieser Konferenz wäre, und es wird daher fast allseitig gewünscht, daß bei den vielfältigen Abhaltungen Dr. Brüning, der Reichspräsident und der Reichskanzler sich entschließen mögen, wieder einen Reichsminister des Auswärtigen zu ernennen.

Paris, 3. April. Die Pariser Presse ist nach ihrer anfänglichen Siegesfreude über den „diplomatischen Erfolg“ Lardieus ziemlich kleinlaut geworden. Havas muß in einem Stimmungsbericht aus London feststellen, daß der „Donauplan“ Lardieus in England fast allgemein abgelehnt werde, da er nicht instande sei, die Zahlungsunfähigkeit der notleidenden Donaustaaten wiederherzustellen.

Grandi geht nicht nach London

Rom, 3. April. Die Versuche Lardieus, Italien für eine Verständigung in der Kolonien- und Flottenfrage und für seine Donaupläne zu gewinnen, können als gescheitert betrachtet werden, und sie haben in Italien tiefe Verurteilung hinterlassen. Außenminister Grandi wird wahrscheinlich nicht nach London kommen, um mit Lardieu nicht zusammenzutreffen. In einem halbamtlichen Artikel der „Tribuna“ wird erklärt, Italien werde mit Frankreich keine Verhandlungen mehr führen, bis die Versuche, Italien geringfügig zu behandeln, gescheitert sind und dieser Mißerfolg schließlich zur Sinnesänderung bei Frankreich führt.

Die deutsche Abordnung für London

Berlin, 3. April. Der deutschen Abordnung für die Londoner Konferenz werden neben Staatssekretär von Bülow Ministerialdirektor Bosse vom Reichswirtschaftsministerium, Vortragender Legationsrat Wiedel, Vortragender Legationsrat von Heeren und Attaché Dr. Kordz angehören. Die Abordnung wird voraussichtlich am Dienstag von Berlin abreisen.

blieben seien, so die gänzliche Beseitigung der Getränkesteuer und fühlbare Erleichterungen bei der Vergütungssteuer. Es werde von dem Gewerbe mit Bestimmtheit erwartet, daß wenigstens in Kürze eine Senkung des Spirituspreises zur Durchführung gelange. Erst dann könne sich das Gewerbe, wenn auch langsam, von dem schweren Schlag der zurückliegenden Zeit erholen.

Dietrich klagt gegen Feder

Berlin, 3. April. Reichsfinanzminister Dietrich hat gegen den Reichstagsabgeordneten Gottfried Feder, den Versammlungsredner Höpkel und den verantwortlichen Schriftleiter des nationalsozialistischen Blatts „Der Freiheitsschrei“ gestellt. Die Klage richtet sich gegen die Behauptung, der Minister habe die Stimmen der Wirtschaftspartei im Reichstag um 50 000 M. erkaufte und damit die Reichsregierung vor dem Sturz bewahrt.

Blutiger Zusammenstoß

Berlin, 3. April. Während drei Nationalsozialisten abends in der Potsdamer Straße sich unterhielten, kamen plötzlich zwei Kommunisten hinzu, die ohne weiteres Revolver zogen und alle drei Nationalsozialisten durch Schüsse schwer verletzten. Die Täter sind entkommen.

Die Zwangsaufkäufe von Gütern in Polen

Warschau, 3. April. Der polnische Staatsgesetzgeber veröffentlicht die Namensliste der in diesem Jahr zum

Zwangsaufkauf gelangenden Gutstücken. Demnach werden im Bezirk Posen 3048 Hektar deutschen und 3889 Hektar polnischen Besitzes zwangsgelauft werden, im Bezirk Pommerellen 5444 deutschen und 1952 Hektar polnischen Besitzes.

Auch diesmal wird der deutsche Besitz Polens und Pommerellens weit über seinen prozentualen Anteil an Großgrundbesitz dieser beiden Provinzen zur Zwangsentweignung herangezogen, da der deutsche Besitzanteil in Posen etwa 27 Prozent, in Pommerellen etwa 52 Prozent der Gesamtfläche des Großgrundbesitzes ausmacht.

Lardieu über die „deutsche Diktatur“

Paris, 3. April. In der letzten Sitzung der Kammer tabelte der sozialistische Abgeordnete Bedouce die Antileibpolitik der Regierung. Sie gebe überlegt ausländischen Staaten, und so auch kürzlich wieder der Tschechoslowakei (600 Millionen Franken) selbstherrlich Anleihen zu politischen Zwecken. Lardieu erwiderte mit Beziehung auf Deutschland: „Müssen denn diese Länder, um die Zustimmung der Sozialisten zu erhalten, einen Generalsekretär zum Präsidenten haben? Ist es nötig, daß eine Diktatur in Deutschland, wie sie in den Rotterordnungen zum Ausdruck kommt, die Stimmen der sozialistischen Partei erhält, damit wir mit ihr ein Abkommen abschließen können?“

Die Pariser sozialistische Presse greift Lardieu scharf an. Er habe in dem Wahlkampf Hitlers gegen Hindenburg dem ersteren eine scharfe Waffe gegen Brüning und Hindenburg in die Hand gedrückt und das gerade in dem Augenblick, in dem Lardieu auf der bereits anberaumten Konferenz mit der deutschen Reichsregierung verhandeln solle. Das sei ein seltsames politisches Verfahren.



Neue Kämpfe in der Mandchurie

Tosko, 3. April. Reuter meldet: In der Mandchurie sind erneut schwere Kämpfe ausgebrochen. Am Samstag früh 6 Uhr begann ein Telegramm aus Tchangtschun zufolge ein allgemeiner Angriff gegen das nordwestlich von Tchangtschun gelegene Nungan.

Argentinien mit der Zahlung der Staatsgehälter im Rückstand

Neuport, 3. April. Nach einer Meldung aus Buenos Aires ist Argentinien mit der Auszahlung von insgesamt 118 640 000 Pesos (126,95 Mill. Mk.) an Gehältern für die Beamten der Zivilverwaltung, sowie an Löhnen für Heer und Marine im Rückstand.

Berichtsvorführung gegen Koske

Hannover, 3. April. Auf Antrag von nationalsozialistischer Seite hat das Gericht durch eine einstweilige Verfügung dem Oberpräsidenten der Provinz Hannover, Koske, untersagt, die nationalsozialistische Tageszeitung bei der Werbung von Abonnenten durch Verteilung von Freigekosteten ihrer ordentlichen Ausgabe zu behindern.

Württemberg

Stuttgart, 3. April. Zur Landtagswahl. Im 5. Wahlkreis, zu dem Weizheim gehört, wurden von der Deutschnationalen Volkspartei als Spitzenkandidaten aufgestellt Rechtsanwalt Dr. Schott-Stuttgarter und Finanzminister Dr. Dehlinger.

In den Oberämtern Ulm, Heidenheim, Aalen, Omünd, Geislingen und Blaubeuren, die zu einem Wahlkreisverband vereinigt wurden, ist der bisherige deutschnationale Landtagsabgeordnete Dr. Hülcher wieder als Spitzenkandidat, und ferner für den Wahlkreisverband Laupheim, Vöhrbach, Saulgau, Riedlingen, Ehingen und Münsingen aufgestellt worden.

Wie verlautet, hat die NSDAP in Leonberg Rechtsanwalt Dr. Schmid von dort als Spitzenkandidaten für die Landtagswahl aufgestellt.

Ein Vertretertag der Demokratischen Partei hat als Kandidaten aufgestellt: Geheimrat Dr. Bruckmann-Heilbronn, Fabrikant Roth-Keutlingen, Dr. Rauthe-Schwemlingen und Johannes Fischer-Stuttgart, ferner für Ulm-Heidenheim RA Dr. Hahn, Reichsfinanzminister Dietrich wird am 22. April in der Bundeshalle in Keutlingen brechen.

Das Reichsinnenministerium hat den Antrag der würtf. Staatsregierung auf Kürzung der Urlaubszeit für die Beamten abgelehnt.

Milchpreis für Stuttgart. Es hat sich herausgestellt, daß der Stuttgarter Milchhandel mit einem Zubringerlohn von 1 Pfg. je Liter für die frei Haus gelieferte Milch nicht auskommen kann. Eine weitere Verbilligung des Ladenpreises von 26 Pfg. läßt sich ohne Senkung des Erzeugerpreises nicht durchführen.

Der Bagatelshund

Humoreske von Frederik Lund.

Wenn einer Apotheker und Junggeselle ist, und außerdem in einer Kleinstadt lebt, so ist er entweder Alkoholiker oder Nüchternheitsapostel, Hundeliebhaber bezw. Katzenfreund oder Kanarienzüchter oder aber Sportfanatiker und als solcher Gegner und Feind jeglicher Tierliebhaberei.

Für Heinrich Krause, den Kenomnierjunggesellen aus Sternberg, trifft das Erstergenannte zu, sowohl in punkto Alkohol als auch im Hinblick auf eine geradezu fanatische Liebe zu seinem etwas windstiefen und bereits zwölfjährigen Fedel „Didwurt“.

Außerdem war Heinrich Krause Sachverwalter der „Montagsgesellschaft“, einer Gruppe von Sternberger Junggesellen und standhaften Ehemännern, die allwöchentlich am zweiten Tag der Woche zusammenkommen.

Nun braucht man aber heileide nicht zu denken, daß die gesamte Tätigkeit der „Montagsgesellschaft“ aus — nun ja, was wir Trinken besteht. Im Gegenteil, es kommen auch Tage vor, an denen außer den bekannten leichtgeschürzten Stammtischgesprächen ganz ernsthafte Themen behandelt werden, Fragen aus dem Gebiet der Medizin oder Rechtspflege, der Politik oder auch der Hunde- und Tierzucht; ein Thema, zu dem Heinrich Krause neben dem Tierarzt des norddeutschen Städtchens den Hauptteil der Unterhaltung liefert.

Am letzten Stammtischabend hatte sich nun mit fortschreitender Nacht ein harter Kampf um die Justiz entwickelt, wobei alle Anwesenden mit ziemlichem Stimmaufwand an der Aussprache teilnahmen. Ausgegangen war diese von einem neuen anhängigen Streitobjekt Krauses, zu dem abermals „Didwurt“ den ursächlichen Anlaß gegeben hatte. Der Fedel, dessen Magenerven nachgerade etwas schwach wurden, hatte sich — wie sage ich es meinem Kinde? — auf der Strohmatten eines Mithausbewohners

gelieferte Milch der Betrag von 28 Pfg. für das Liter gefordert werden darf.

Abmangel bei der Ortskrankenkasse. Wie der „NS-Kurier“ mitteilt, schließt die Allg. Ortskrankenkasse das abgelaufene Geschäftsjahr 1931 mit einem tatsächlichen Abmangel von 915 881 RM. ab. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Fehlbetrag von 2 000 000 RM, entstanden durch Vermögensabnahme aus Neubewertung und Kursverlusten, aus.

Kinshofen VA. Nürtingen, 3. April. Das gefährliche Hirchhofsch. Am Freitag fuhr an dem gefährlichen Kirshofsch der hiesige Ortsgeistliche in voller Fahrt mit seinem Rod auf ein Personenauto. Letzteres bekam zertrümmerte Scheiben und der Geistliche erlitt blutende Kopfwunden. Es ist das dritte Unglück, das an dieser gefährlichen Stelle geschah.

Spaltingen, 3. April. Verhaftung. Großes Aufsehen erregt hier die Verhaftung des Oberamtsgeometers Reinhold Huber. Er wurde ans Amtsgericht Tuttingen eingeliefert.

Göppingen, 3. April. Schwere Bestrafung. Das erweiterte Schöffengericht hat den 44jährigen verheirateten Maschinenführer Michael Altmann von Solach und den 53jährigen geschiedenen Landwirt David Schloz von Ebersbach/Isils wegen fortgesetzter Vergehen gegen die Sittlichkeit, in einem Fall zusammenfassend mit einem Vergehen gegen § 218, zu 1 Jahr 3 Monaten bzw. 1 Jahr 1 Monat Zuchthaus und Ehrverlust auf die Dauer von je 3 Jahren verurteilt. Die 23jährige Tochter Altmanns wurde zu 3 Monaten 10 Tagen Gefängnis, die gleichaltrige Beria Schloz zu 120 Mark Geldstrafe verurteilt.

(Fortsetzung siehe Seite 5)

Aus Stadt und Land

Magold, den 4. April 1932.

Wenn du Not hast, so klage sie dir und keinem andern.

Matthias Claudius.

Dienstnachrichten.

Die Bewerber um eine Lehrstelle an der evang. Volksschule in Röt. VA. Freudenstadt, haben sich bis zum 21. April beim Evangelischen Oberschulrat zu melden; Dienstwohnung, Gelegenheit zur Ueberrnahme des Organistendienstes.

Bei der im Dezember 1931 bis Februar 1932 abgehaltenen Staatsprüfung im Bauingenieurfach ist Bartholomäi, Otto von Göttingen, VA. Freudenstadt, für befähigt erklärt worden und hat die Bezeichnung „Regierungsbaumeister“ erhalten.

Wochenrückschau

Der östliche Burgfrieden ist mit dem gestrigen Tage beendet. Er war in wörtlichem Sinne die Ruhe vor dem Sturm, der nunmehr bis zur Wahlentscheidung am nächsten Sonntag einsehen wird. Die Frist zur Einreichung der Wahlvor schläge ist am 31. März 1932 nachts 12 Uhr abgelaufen und sind bis zu diesem Termin drei Wahlvor schläge beim Reichswahlleiter eingereicht worden: Hindenburg, Hitler, Häilmann. Es bleibt also dabei, wie in unserer Wahlbetrachtung vom 14. März erwähnt, daß es sich beim zweiten Wahlgang lediglich um ein Duell Hindenburg-Hitler handeln wird. Auf den Ausgang dieser Kraftprobe ist die ganze Welt gespannt. — Das erste Jahresviertel ist verlossen und der April mit unwollter Stirn bei uns eingezogen und wenn er so weitermacht, wie er begonnen, macht er seinem Namen alle Ehre. Am gestrigen Sonntag hat er sich jedoch sehr brav gehalten und uns ein herrliches Wetter beschert. — An Unterhaltung war in vergangener Woche sehr wenig geboten, da ist lediglich der reizende Tonfilm Purpur und Waschblau zu nennen und ein gestern im Löwenaal abgehaltenes Handharmonikafest. — Die Frauenaerbeitsschule veranstaltete am Samstag und Sonntag eine Ausstellung von Schülerinnen-Arbeiten, darüber mit heute besonders berichtet. — Ein Handballspiel des TB. Magold 2. gegen Turnverein Wildberg 2. endete mit 13:2 To-

ren für Magold. — Die Erstkommunikanten der katholischen Kirche, die Mädels in blütenweißen Kleidern und Kränzchen im Haar, die Bubens in schwarzen Anzügen hatten einen vom Wettergott äußerst begünstigten „Weißen Sonntag“, der neben den zahlreichen Spaziergängen in die nähere Umgebung auch zu weiteren Touren lockte, so war z. B. die Beteiligung der von der Firma Benz u. Koch veranstalteten Omnibusfahrt zur Krokusblüte nach Javelstein, wozu die Besucher, wie alljährlich, aus allen Gegenden strömten, auch von hier aus eine sehr rege.

Markt- und Ladenpreise

von Lebensmitteln, Getreide, Hülsenfrüchten, Heu, Stroh, Brenn- und Leuchtstoffen

Table with 4 columns: 1 Zentner, Dichter Preis, Milderer Preis, Durchschnittspreis. Rows include Weizen, Roggen, Futtergerste, Ackerbohnen, Hafer, Weizenheu, Klebeheu, Stroh.

Table with 2 columns: 1 Pfd. Fleisch, 1 Pfd. Fleisch. Rows include Ochsen, Rind, Kuh, Kalb, Schweine, Hammel, Speck (frisch), Speck (geräuchert).

Table with 2 columns: 1 Pfd., 1 Pfd. Rows include Weizenmehl, Brotmehl, Weißbrot, Halbweiß, Roggenbrot, Weizen, Erbsen gelbe, Bohnen weiße, Linen, Hünererier, Rühnererier, Milch, Mollereibutter, Landbutter, Weichkäse, Hartkäse, Holz, Brechholz, Kuchholz, Uniendbröcklein, Eisformbröcklein, Anthrazitkohlen, Braunkohle, Kalkstrom, Kraftstrom, Heizstrom.

(bei letzterem besonderer Rabatt, wenn monatlicher Mehrverbrauch als 30 KWh.)

Ausstellung der Frauenaerbeitsschule Magold

Welch eine Fülle von Arbeiten aller Arten und Techniken bot die Ausstellung der Frauenaerbeitsschule, die am Samstag und Sonntag starkem Interesse und Besuch begegnete. Neben den ersten Leistungen des Handnähens, vom Maschinennähen bis zum selbstgeschneiderten Kleid, waren Handarbeiten aller Gattungen vertreten, die teilweise kunstgewerblichen Charakter trugen. Jede Besucherin war sicherlich überrascht von der Vielgestaltigkeit der Dinge, die, brauchbar und praktisch, in einfacher oder eleganter Ausführung, aber allemal mit größter Pünktlichkeit ausgeführt waren. Jedes junge Mädchen, dem diese Gelegenheit geboten ist, darf sich glücklich schätzen unter der sachgemäßen Anleitung der beiden geschätzten Lehrkräfte, Fräulein Hauptlehrerin M. Drauk und Bäckerin solch praktische Wäsche, Schürzen, Hemden, Raathemden, Schlaf- und Robe-Anzüge, Bett- und Tischwäsche zur eigenen Freude anfertigen können. Auch zum Friden und Sticken, zum Weben, Spritzen, Klöppeln ist Möglichkeit geboten. Und welche Freude, wenn das selbstgeschneiderte Kleid, die hübsche Bluse liegt, die jüngeren Geschwister einen von der Schwester verfertigten Mantel oder Anzüge tragen dürfen! Auch die Abendjurte, welche von Hausfrauen und berufstätigen Mädchen besucht werden, hatten schöne Arbeiten anzusehen. Diese Nachmittags- und Abendjurte erfreuen sich zunehmender Beliebtheit und werden

„Bitte Ihren Geburtschein!“ ertönte dann die erste Stimme wieder durch den Saal.

„Den habe ich vergessen“, antwortete Krause zaghaft. Der Richter warf einen Blick vor sich in einen dicken Folianten: „Vergessen des Geburtscheines kostet laut Rotverordnung XI, Ziffer 3, acht Tage Gefängnis. Bitte, Herr Staatsanwalt!“ Der Weistift flog: „Haben Sie denn Ihren Taufschein und das Impatist Ihres Schularztes?“ Traurig schüttelte Krause den Kopf. „Weitere drei Wochen. Gleiche Ziffer, Absatz 2“, fügte der Richter erläuternd hinzu. „Blödsinn blieb der Blick des alten Juristen auf „Didwurt“ hängen, der sich mit eingeklinktem Schwanz an Herrchens linkes Bein drückte. „Das Mitführen von Hunden kostet 6 Wochen Gefängnis, Angeklagter Krause, und die Verübung einer Stahltette zwei Monate. Ja, lesen Sie denn eigentlich die Rotverordnungen nicht?“

„Nein“, erklärte Heinrich Krause in diesem Augenblick mit fester Stimme. Die fünf Richter sahen sich an. Sie tauschten den Blick und verstanden sich.

Dann ergriff wieder der Älteste das Wort: „Auf Grund der zwölften Rotverordnung wird der Angeklagte zur Beobachtung einer Heilanfakt überwiesen. Er ist sofort abzuführen. Bitte die nächste Sache!“

In diesem Augenblick wachte Heinrich Krause in Schweif gehabet auf, während die helle Sonne in sein Zimmer lachte. Er stürzte an den Fernsprecher. „Bitte das Büro von Justizrat Heuer!“ — „Doktor, sind Sie da?“ — „Doktor, ich bekenne mich zu Ihrem Standpunkt hinsichtlich der Justiz. Ich hatte einen gräßlichen Traum und bin während fünf Minuten zu 2 Wochen Gefängnishaft und zur Beobachtung in einer Heilanfakt verurteilt worden. Alles durch die Rotverordnungen!“ — „Aee, im Gegenteil, lieber Freund“, lachte da der Justizrat am anderen Ende der Strippe in die Leitung, „ich bekomme eben vom Amtsgericht die Nachricht, daß Ihr Beleidigungsprozess wegen des Ritters als Bagateltsache eingestellt worden ist. Ich gratuliere.“

Rur der Vollständigkeit halber sei erwähnt, daß dieser Entschluß des Gerichts verhängnisvolle Folgen hatte. Nicht aus Gründen der Rotverordnung, sondern in Auswirkung der nächsten Zusammenkunft der „Montagsgesellschaft“. Der Rest ist Schweigen! Rur die eigentliche Hauptperson, „Didwurt“, hat seit jenem Tage noch einen zweiten, wohlverdienten Namen. Er heißt in eingeweihten Kreisen seitder der „Bagatelshund“. Wobei wohlbegründete Aussicht besteht, daß sich dieser Name in der ganzen Stadt durchzieht!

bei Bedarf auch in den Sommermonaten weitergeführt. Alles in allem darf den nimmermüden Lehrerinnen zu ihrer erfolgreichen Tätigkeit Dank und Anerkennung ausgesprochen, der Frauenarbeitschule auch weiterhin steigende Schülerinnenzahl gewünscht werden.

25 Jahre in städtischen Diensten

Am 1. April waren es 25 Jahre, daß Feldschütze Breyer bei der Stadtgemeinde Magold tätig ist. Im Jahre 1907 wurde er als zweiter Feldschütze angestellt. 1914 als der Krieg ausbrach, war er ständig und besorgte von da an nebenbei unsere städt. Obstbäume. 1924 machte er die staatl. Prüfung und ist seither Feldschütze und Stadtbaumwart hier.

Vom Waldeck

Am Freitag, den 1. April veranstaltete die Kuranstalt Waldeck ihren nahezu traditionellen Ausflug zur Krokusblüte nach Javelstein. In dem neuzeitlich und schön eingerichteten Autobus der Firma Benz u. Koch reiste es sich sehr bequem. Für alle Teilnehmer, besonders für die aus entfernteren Gegenden Deutschlands, bot die Fahrt sehr viel Schönes und Neues. Unter fachkundiger Führung wurden die Quellen, sowie die Wasserabfällung in Teinach besichtigt. Dann ging es den Berg hinauf, Javelstein zu. Nach Besichtigung der gewaltigen Salolgrube und einem Spaziergang zu den Krokuswiesen, wurde im Gasthaus zum Lamm, wo bald heitere Stimmung herrschte, Rast gemacht. Mit Heimat- und Soldatenliedern ging es am Abend wieder nach Waldeck zu.

Motorrad-Unfall

Gestern abend 6.15 Uhr wollte ein Motorradfahrer einen anderen oberhalb der Waldluft überholen, streifte jedoch das vorausgehende Kraftfahrzeug, so daß beide zu Fall kamen und neben defekten Maschinen leichte Verletzungen erlitten.

Saatenschuß gegen Vogelkrach

Der Vogelzug des Frühjahrs führt zur Saatzeit nicht nur die einheimischen Zugvögel an ihre Brutorte zurück, sondern bringt auch große Schwärme von Durchzügler vorübergehend ins Land. Unter ihnen werden besonders die riesigen Jüge nordischer Krähen durch ihren meist geschloffenen Einfall auf junge Saaten häufig recht schädlich. Will der Landwirt seine frischbestellten Felder nicht den mit dem Appetit reißiger Wanderbüchsen ausgestatteten Schnäbeln dieser ungeliebten Gäste ausliefern, so muß er sein Saatgut vorbeugend in der bekannten Weise mit Mennige, Teer oder Corbin beizen und wird damit die im Boden ruhenden Körner vor Angriffen schützen können. Die auslaufenden Vögelchen aber rettet die Beizung nicht vor dem Zugreifen der Krähen, die dann nur noch durch Abschreckmittel ferngehalten werden können. Ein neues auf Schreckwirkung erzielendes Verfahren des Saatenschußes, das in einem Zug Saatgut und Jungpflanze vor Schaden bewahrt, wurde in den letzten Jahren an der Bayerischen Landesanstalt für Pflanzenbau und Pflanzenschutz, München, Liebigstraße 25, ermittelt und mit befriedigendem Erfolg erprobt. Es besteht in der Verwendung ganz leichter, kleinster Teller-eisen, wie sie zum Fang von Eisvögeln hergestellt werden. Die schwachen Bügel dieser Eisen halten eine Krähc am Stände fest, ohne sie zu verletzen. Die Eisen werden auf den gefährdeten Schlägen auf natürlichen oder künstlich hergestellten kleinen Bodenerhebungen ohne Räder eingebettet. Die Krähen haben eine große Vorliebe für solch erhöhte Punkte und es dauert beim Einfall eines Schwarmes meist nicht lange, bis die erste im Eisen und damit an einer steinbeschwerten Leine fäßt. Ihr gewaltiges Geschrei und vergebliches Aufklappen verkehrt die ganze schwarze Stippstaffel in ungeheure Aufregung, die sie erst tobend über dem Gesangenen freisen und dann von dem unheimlich gewordenen Ort abziehen. Ueber alle Einzelheiten des Verfahrens, das nur eine einmalige Anschaffung der Kleinen, alljährlich immer wieder verwendbaren Eisen, geringe Mühe und Zeit verlangt, gibt die genannte Landesanstalt kostenlos Auskunft.

Waldschingen, 1. April. Vom Auto überfahren wurde hier gestern ein 3 Jahre alter Knabe, der am Ausgang nach Eutingen unvorsichtig die Straße überquerte. Er erlitt schwere Kopfwunden. Den Autofahrer, der mäßiges Tempo gefahren sein soll, dürfte keine Schuld treffen.

Ein unglaublicher Fall

Die „D. Tagesztg.“ teilt folgenden fast unglaublichen Fall mit: Ein Angestellter, der jahrelang die hohen Beiträge für die Erwerbslosenunterstützung bezahlt hat, wird abgebaut. Er wird bei der zuständigen Stelle um Arbeitslosenunterstützung vorstellig. Sie wird abgelehnt. Weshalb? Man höre und staune: Da ein Wiederankommen in seinem alten Berufszweig völlig aussichtslos ist, hat sich der Abgebaute entschlossen, einen andern Beruf zu ergreifen. Es gelingt ihm auch, eine Stelle zu finden, wo er unentgeltlich mit der unsicheren Aussicht, nach Jahren einmal Geld zu verdienen, beschäftigt wird. Diese Tätigkeit nun, die ihm nicht nur keinen Pfennig einbringt, sondern noch beträchtliche Unkosten verursacht, ist für die Erwerbslosenfürsorge Grund genug, ihm keine Unterstützung zu zahlen! Er wird also für den Entschluß, unentgeltlich zu arbeiten, statt auf der Straße herumzulungern, noch bestraft. Die Argumentation der Behörde, er sei durch seine neue Tätigkeit für das Arbeitsamt nicht greifbar, wenn ihm dieses in seinem alten Berufszweig Arbeit verschaffen könne, ist selbstverständlich hinfällig, da er jederzeit mit Freuden in seinen alten Beruf zurückkehren würde. Goethe hat sich durch sein Arbeitsbeschaffungsprogramm im zweiten Teil des Faust eine gewisse Zuständigkeitsberechtigung erworben, und man möchte mit einer kleinen Abwandlung mit ihm sagen: Vernunft wird Unsinn, „Wohltat“ Plage!

Württembergische Landestheater

Das nächste (9.) Sompfoniekonzert des Landestheaterorchesters am kommenden Montag, den 4. April, abends 8 Uhr im Festsaal der Weberhalle ist dem Andenken Joseph Haydns gewidmet (geb. 31. März 1732). Es kommen drei weniger bekannte Werke zur Aufführung: das Klavierkonzert D-Dur (Solist Walter Hebbert), die Sompfionie Es-Dur Nr. 11 aus der Frühzeit und die C-Moll-Sompfionie Nr. 95 (Londoner Nr. 3), eine der bedeutendsten Schöpfungen des Meisters. Leitung: Carl Leonhardt. Die öffentliche Hauptprobe findet am Sonntag, den 3. April, vormittags 11 Uhr statt. Der Vorverkauf hat begonnen. Gerhart Hauptmanns neues Schauspiel „Vor Sonnenuntergang“ bildet die nächste Neuheit des Schauspielers. Die Erstaufführung findet am Samstag, 9. April, statt. Wie die M.N. berichten, wurde der Regisseur der Bayerischen Staatstheater in München, Dr. Karl Hans Böhm, ab Herbst an die Würt. Landestheater in Stuttgart versetzt.

Letzte Nachrichten

Politische Zusammenstöße in Altona. 50 Eistierungen.

Altona, 3. April. Am Sonntag nachmittag kam es nach Schluß eines von den Nationalsozialisten veranstalteten Werbeumzuges an zahlreichen Stellen der Stadt zu schweren Schlägereien zwischen Nationalsozialisten und Reichsbannerleuten, die einen so großen Umfang annahmen, daß die Polizei ein starkes Mannschaftsangebot einsehen mußte, um die Streitenden zu trennen. Es sind, wie die Polizei mitteilt, ein Schwerverletzter und eine große Anzahl Leichtverletzte zu verzeichnen. Insgesamt erfolgten 50 Eistierungen. Acht Festgenommene werden sich vor dem Schnellrichter zu verantworten haben.

Protest der Amerikanischen Handelskammer in Paris gegen die französische Kontingentierungspolitik.

Paris, 3. April. Eine Abordnung der Amerikanischen Handelskammer in Paris, hat gestern dem amerikanischen Botschafter eine vor einigen Tagen von der Amerikanischen Handelskammer angenommene Protestentscheidung zur Weiterleitung an die amerikanische Regierung übergeben, in der gegen die französische Kontingentierungspolitik und die Benachteiligung Amerikas gegenüber anderen Ländern Einspruch erhoben wird.

Lardieu in London eingetroffen.

London, 3. April. Ministerpräsident Lardieu ist in Begleitung des Finanzministers Riandin heute nachmittag 4.15 Uhr hier eingetroffen. Die französischen Staatsmänner wurden am Bahnhof von MacDonald begrüßt.

5 Tote bei einem Autorennen.

Paris, 3. April. Bei einem Autorennen in Fez (Marokko) auf der Zechun-Strecke haben sich zwei schwere Unfälle ereignet. Ein am Rennen teilnehmender Wagen überholte sich vielmals und die beiden Insassen, Herr Weber aus Metz und seine Frau kamen ums Leben. Ferner wurden drei Automobilisten, die das Rennen als Zuschauer verfolgten, als sie ihre Wagen parken wollten, von einem Rennauto überfahren und getötet.



Tunnen Spiel Sport



Süddeutsche Fußball-Meisterschaft

Karlsruher FK, Fürtb und Eintracht Frankfurt ge schlagen Die übliche Ueberrschung in den Fußball-Endspielen des Sonntags war diesmal in der Abteilung Nord-West fällt. Hier wurde der Tabellenerste, Eintracht Frankfurt, im Lokalkampf vor 20 000 Zuschauern vom Fußballsportverein Frankfurt 2:0 geschlagen. Eintracht wird wohl die Abteilungsmeisterschaft trotzdem an sich bringen, der Fußballsportverein aber verhärtete seine Ausichten auf den zweiten Tabellenplatz. Vorläufig steht allerdings Borussia Worms mit den Borndelmeiern noch punktgleich, dagegen ist der VfL. Kiedarau um einen Punkt zurückgefallen, denn die Mannheimer konnten zu Hause gegen Waldhof nur 1:1 spielen.

In der Abteilung Süd-Ost ist die Lage noch weiter ungeklärt. Zwar wurde die SpVgg. Fürtb in München durch den Sieg von 1900 mit 3:0 (2:0) endgültig aus dem Wettbewerb geworfen, aber um die ersten zwei Plätze bewerben sich immer noch drei Mannschaften mit gleichen Chancen. Der 1. FC Nürnberg holte die führenden Bayern durch einen 5:1-Sieg über den KSV ein. In der ersten Halbzeit hielten sich FC. Nürnberg und KSV die Waage. Die zweite Halbzeit konnten die Nürnberger überlegen gestalten. Schmidt brachte den Club in Führung, Keller schloß für den KSV, noch einmal aus, schließlich wurde durch Triebel erneut der Club in Front gebracht. Hornauer war in der zweiten Halbzeit der erfolgreichste Torschütz. Der FC. Pforzheim blieb über den FK. Kellert mit 7:0 siegreich, Wers und Fischer schossen die meisten Treffer. Die Niederlage Fürtbs in München kam nicht unerwartet, die 1900er gewannen durch die größere Energielieferung und den produktiveren Sturm. Schüller schloß alle drei Treffer.

Der Stand der Spiele

Table with 6 columns: Abteilung Süd-Ost, Sp., gew., une., verl., Tore, Punkte. Lists teams like Bayern München, FC. Nürnberg, Karlsruher FK, etc.

Am den Verbandspokal

Alle vier Meister ermittelt

Bei den Pokalspielen sind die letzten Entscheidungen gefallen. Meister des Bezirkes Bayern wurde Teutonia München, die im letzten Spiel Wader München 4:2 schlug und damit noch den 1. FC. Schweinfurt, der in Würzburg mit 0:1 unterlag, um einen Punkt überholen konnte.

Im Bezirk Württemberg-Baden hätte Germania Brödingen durch einen Sieg über Mühlburg noch die Stuttgarter Riders einholen und ein Entscheidungsspiel erzwingen können. Brödingen spielte jedoch nur 1:1, womit die Meisterschaft des Bezirkes an die Stuttgarter Riders fiel.

Im Bezirk Rhein-Saar fiel die Pokalmeisterschaft an Amicitia Bierheim, einen Verein, der erst in der letzten Saison aus der Kreisliga aufstieg. Die Mannschaft konnte in ihrem letzten Treffen die Saarbrücker Sportfreunde überzeugend 6:1 schlagen.

Die vier Süddeutschen Bezirkspokalmeister sind demnach: Stuttgarter Riders (Württemberg-Baden), Teutonia München (Bayern), Union Niederrad (Main-Deffen), und Amicitia Bierheim (Rhein-Saar). Sie ermitteln nacheinander in einer „Kor-Kunde“ (der Verlierer scheidet aus) den Pokalmeister.

Süddeutsche Meisterschaft

Table with 2 columns: Abteilung Süd-Ost, Sp. gew. une. verl. Tore Punkte. Lists teams like FC. Pforzheim, FC. Nürnberg, etc.

Wigecke

Modifiziert. „Grüß Gott, mein Lieber! Gratuliere! Auch in den Hafen der Ehe eingelaufen!“ — „Bist schön, nur eingegangen!“

Schöner Trost. Alte Jungfer: „Deiner Eltern mollens nicht leiden, daß Du Deinen Schatz heiratest? Beruhige Dich nur — so'n hübscher Mensch, wie der, findet leicht wieder eine Andere!“

Schlechtes Geschäft. „Mit Ihnen mache ich kein Geschäft mehr!“ — „Warum nicht?“ — „Nun, wenn Sie kaufen, brüden Sie mich, und wenn Sie zahlen sollen, brüden Sie sich!“

Gute Auskunft. Chef (beim Engagement eines Commis): „Bei mir haben Sie's gut, bei mir können Sie sterben. Bei mir ist schon mal einer gestorben.“

Gut pariert. „Darf ich Ihnen ein Geheimnis mitteilen, Herr Baron?“ — „Bitte sehr!“ — „Ein großes Geheimnis; — ich brauche notwendig 500 Mark!“ — „Berlassen Sie sich ganz auf mich, Ich bin verschwiegen, ich habe nichts gehört!“

Regiments-Befehl. Da es vorgekommen ist, daß Mannschaften beim Baden im Fluße ertrunken sind, hat dies nur mehr an der vom Regiment befohlenen Stelle zu geschehen.

Im und Jonna, zwei alte Seebären, tauschen ihre Erinnerungen aus. London ist die nebligste Stadt der Welt, sagt Jim. — „Rein, sagt Jonna, ich war mal wo, da war es noch viel nebliger als in London.“ — „Wo war das?“ fragt Jim. — „Konnte ich nicht erkennen, war zu neblig.“

Neue Höhere Handelsschule Calw im württemb. Schwarzwald, 1908 gegr. Privatschule mit Schüler- und Lehrerheim / Handelskurse / Realabteilung / Neuaufb. 20. Apr. / Prospekte durch Direktor Zügel.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten

Schwenningen - Donauwörth 1:4, S. Schwenningen gegen SpB. Dornhan 9:4, SpBaa. Tübingen - Stuttgarter Riders Ref. 4:2, SpB. Mergelstetten - S.C. Donzdorf 7:1, TuSvB. Münst. - Eintracht Stuttgart 1:4.

Turner-Sport

Entscheidungsospiel um die badische Meisterschaft In Gaggenau: Bahn Offenb. - TB. Durlach 6:10.

Außenspiele zur Meisterklasse

TB. Kalkst. - TB. Ruppelheim 6:4 Bahn Rühlch. - TB. Niehen 16:2 HfL. Stuttgart - T.Gmd. Kirtlingen 8:3.

Um die Kreismeisterschaft Oberbadens

In Neuenburg: SpBaa. Freiburg - TB. Lörzsch 3:0

Württembergische Waldlaufmeisterschaften

Selber 1 wiederum Meister

Die Württ. Waldlaufmeisterschaften gelangten diesmal in Verbindung mit den Meisterschaften des Kreises Alt-Württemberg in Badgingen a. S. zum Austrag. Etwa 200 Aktive und Jugendliche, die sich aus 22 Vereinen rekrutierten, traten in Wettbewerb. Im Meisterschaftslauf der Seniorenklasse nahmen 22 Läufer das Rennen auf. Der Titelverteidiger Selber 1 (Reichsbahn- und Post-Sportverein Stuttgart) siegte wiederum mit 300 Meter Vorsprung vor Berlich (WB. Stuttgart) in 32:15 Minuten (9,9 Kilometer). Die Mannschaftsmeisterschaft fiel wieder an den Reichsbahn- und Post-Sportverein Stuttgart.

Stadler-Freiburg bad. Waldlaufmeister

Bei außerordentlich guter Beteiligung wurden am Sonntag in Rühl die badischen Waldlaufmeisterschaften ausgetragen. In der Meisterklasse, die mit 32 Läufern sehr gut besetzt war, siegte in 22:33 Min. Stadler-Freiburg B.C. nur knapp vor seinem Klubkameraden Falter, Werner-Rohrath (22:56) und dem Titelverteidiger Kratochvil-Fritzheim. Den Titel des Mannschaftsmeisters brachte der B.C. an sich vor dem 1. B.C. Fritzheim und dem TB. Kalkst. Die Meisterschaftsprobe führte über 7,5 Kilometer.

Kapp wieder südbayerischer Waldlaufmeister

In München wurde auf einer 10 Kilometer langen Waldstrecke im Verlachener Forst die Südbayerische Waldlaufmeisterschaft ent-

schieden. 36 Einzelläufer und acht Mannschaften starteten bei gutem Wetter. Der Titelverteidiger Kapf-Ettenbach-SvB hatte Mühe, seinen schärfsten Konkurrenten Köller (1890 München) in 37:12 auf den zweiten Platz zu verweisen. Die Mannschaftsmeisterschaft fiel an den Sportverein 1880 München.

Turner-Tagung in Berlin

Beschlüsse des Hauptausschusses - Olympiabeteiligung

Unter der Leitung von Staatsminister a. D. Dominicus trat in Berlin der Hauptausschuss der Deutschen Turnerschaft zusammen. In einer gemeinsamen Besprechung mit dem Wirtschaftsausschuss wurde eine glänzende wirtschaftliche Lage der DT. festgestellt. Von der Entsendung einer Geräterarierde zu den Olympischen Spielen soll Abstand genommen werden, da verschiedene im Kunstturnen führende Länder wie die Schweiz und Jugoslawien in Los Angeles nicht vertreten sind. Weiterhin wurde beschlossen, einige Wettkämpfe, die Aussicht haben auf einen der ersten Plätze, nach Los Angeles zu schieben.

Olympia-Ausscheidungen im Gewichtheben

In München kamen die Olympia-Auswahlkämpfe im Gewichtheben der Feder- und Schwergewichtsklasse zum Austrag. Im Federgewicht erreichten Schäfer-Stuttgart und Wäpfer-München im Olympischen Dreikampf je 570 Pfund, Europameister Mühlberger nur 555 Pfund. In der Schwergewichtsklasse traten nur Sträßberger-München und Ries-Mettenhof an. Sträßberger bewältigte 745, Ries 740 Pfund. Schäfer, Wäpfer und Sträßberger erreichten mit ihren Leistungen das gleiche Gewicht, das sie bei den Olympischen Spielen 1928 in Amsterdam bewältigten.

Sportwettbewerb in Ebingen

Vorstellung Ebingen - Konstanz 4:10

Der Kraftsportverein Ebingen führte am Samstag abend einen Sportwettbewerb durch, der sich in jeder Hinsicht zu einem außerordentlichen Erfolge gestaltete. Neben Darbietungen im Gewichtheben und Ringen nahm vor allen Dingen ein Mannschaftskampf der Boxkämpfer des KVB. Ebingen und des KVB. „Rheinstrom“ Konstanz das Interesse der Zuschauer in Anspruch. Sämtliche Kämpfe fanden bereits vor der Distanz ihr Ende und ergaben im Gesamtergebnisse einen Sieg der bozertisch besser entwickelten Gäste mit 10:4 Punkten.

Ausfahrt im württembergischen Radsport

Der Gau Stuttgart-Heilbronn des VDK. eröffnete die diesjährige Straßenrennserie mit einer 120 Kilometer-Kontrollfahrt auf der Strecke Stuttgart-Göppingen-Geislingen-Erdmannsbühl und zurück. Dabei war Rens-Stuttgart neben Liebler und Spindler, beide Stuttgart, der härteste Bergfahrer. Bei der A-Klasse belegte Deines den ersten Platz vor Rens, Bauer, Spindler und Hoffeler.

Großer Autopreis von Tunis

Barsi best

Der Große Autopreis von Tunis über 470,4 Kilometer sah am 12.7 Kilometer langen Kartago-Rundstrecke den Italiener Barsi auf Bugatti in 3:14,13 (134,2 Stundenkilometer) siegreich. Auf den nächsten Plätzen folgten die Alfa-Romeo-Fahrer Grasselli und Siena.

Sport-Notizen

Der ehemalige Weltrekordmann im Brustschwimmen, Heilmann, ist nach über 10jähriger Tätigkeit in Göttingen wieder in seine Vaterstadt Geiselkirchen (Westfalen) zurückgekehrt.

Bei einer Tagung der süddeutschen Gauspielwarte in Klingenberg wurde u. a. beschlossen, das Spielrecht für die süddeutsche Wasserballmeisterschaft 1932 beizubehalten.

Im Düsseldorf Stadtbad wurden zwei neue deutsche Staffelleistungen aufgestellt. Pojeidon Köln verbesserte den Rekord in der 2 mal 200 Meter Crawlstaffel von 9:56,5 auf 9:48,4 und in der Schnellstaffel (Schwimm) von 5:28,6 eine neue deutsche Bestleistung.

Sorina außer Gefahr. Der deutsche Langstreckentorwartmann Max Sorina-Wittenberg ist für längere Zeit infolge einer Nierenentzündung aus Krankheitsursachen. Bei dem ersten Charakter seiner Erkrankung wird er wohl kaum noch als Olympialandlord in Frage kommen.

Geliebte: Georg Stidel, 88 J., Neuweiler O.A. Calw / Christian Bröckel, Alt-Schiedsmann, 72 J., Pfalzgrafenweiler / Eugenie Herzog geb. Pfander, 67 J., Calw / Anna Maria Widmar Witwe, 88 J., Hl. Maria O.A. Calw.

Oberpostdirektion Stuttgart.

Bergebung von Hochbauarbeiten

für den Posthaus-Neubau in Nagold und zwar: Gipser-, Schreiner-, Schlosser- und Maler-Arbeiten

Die Vergabe erfolgt auf Grund der Vergabungsordnung für Bauleistungen (V.D.B.) aufgestellt vom Reichsverdingungsausschuss August 1925 (Neueste Auflage). Die Unterlagen können bei dem unterzeichneten Amt in der Zeit vom 2. April bis 9. April 1932 abgeholt werden. Angebote sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, ebenda bis 11. April vormittags 11 1/2 Uhr einzureichen. In dieser Zeit findet die Eröffnung der Angebote statt, welcher die Bieter beiwohnen können.

Calw, den 20. März 1932.

851

Bauleitung für den Postneubau Nagold Calw, Badstraße 41.

Alle Schulbücher und Schulartikel

für Volks-, Real- und Lateinschule empfiehlt die

G. W. Zaiser'sche Buchhdlg. Nagold.

Auto-Markt

Wollen Sie ein AUTO kaufen oder verkaufen?

wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Sie kaufen bei uns durch den Fachmann direkt aus Privathand.

Ständige Autobörse

Hermann Brixner & Hans Birmelin

Stuttgart, Silberburgstr. 170

Kuntel-rübjenen rote Egdendorfer Orig.-Saat lange, weiße, grünlöpl.

Zutterjunder-rübjenen empfehlen Berg & Schmid

4500 RMt. von Geschäftsmann auf 1. Hypothek von Selbstgeber

sofort gesucht. Angebote unter Nr. 871 an die Geschäftsst. d. Bl.

30-40 Jtr. gut eingetragtes 897

Wiesenheu verkauft Kath. Renz b. d. Molkerei Pfrendorf.

Advertisement for Edelweiß-Decker bicycles. Includes image of a bicycle and text: 'Scheuen Sie sich nicht, einige Mark mehr anzulegen'. 'Für 33 Mk. erhalten Sie schon das gute Edelweiß-Horrorrad Nr. 11 A mit Torpedo und prima Bereifung (Dunlop oder Continental) und Frachtagung.' 'Edelweiß-Decker, Deutsch-Wartenberg 63'.

Trauer-Anzeige for Elise Mayer. Includes text: 'Nagold, 4. April 1932.' 'Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante Elise Mayer nach kurzer, schwerer Krankheit in Calw im Alter von 42 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.' 'Für die trauernden Hinterbliebenen die Eltern Heinrich Mayer und Frau Marie geb. Mammel. Beerdigung in Nagold: Dienstag, 5. April, nachm. 2 Uhr.'

Advertisement for a course on modern kitchen design. Includes text: 'Gesellschaft zur Förderung gesundheitlicher Ernährung' 'Donnerstag, den 7. April 1932 und pünktlich Freitag, den 8. April 1932 je 14 und 20 Uhr' 'in Saalbau „Traube“, Nagold, Bahnhofstraße' 'Lehrgang für neuzeitliche Küchenführung' 'Leitgedanken von FrL. Ruth v. Hermann, Hannover' 'Teilnehmergebühr: RM. 1.-' 'Dampfrost - Feischrost - Süßspeisen - salzarme Gerichte u. a. m. - Aufklärung über Ernährungsfragen - Warenkunde - Fragenbeantwortung - Kostproben.' 'Vorverkauf: Buchhandlung Zaiser, Nagold, Marktstraße, und Reformhaus Harr, Nagold, Waldachstraße 4'

Advertisement for Stahlhelm and Mitesser. Includes text: 'Der Stahlhelm Zusammenkunft „Schwäne“ Dienstag, 8 1/2 Uhr.' 'Wer hätte a. Mittwoch beizuladen nach Schwenningen oder von dort zurück? Seeger, Marktstr. 42' 'Mitesser, Hotel, Wimmer, Witten verstanden sehr schnell durch Jander's Patent-Medizin-Bottle' 'In Nagold: In der Apotheke und bei W. Lettche, Drogerie.' 'Wer nicht infiziert kommt bei der Rundfahrt in Vergessenheit.'

Advertisement for Tempo handkerchieves and other goods. Includes text: 'Tempo das hygienische Taschentuch empfiehlt Buchhandlung Zaiser - Nagold' 'Ia. Feldgips (hochprozentig) verkauft Mich & Schäberle' 'Berkaufe 2 guterh. Betten, neu u. gebraucht, Bettmöbel, neue Matratzen, 1 pol. Kinderbettlädle m. Kofl, neue Zimmer- und Küchentische, 1 Gartenbank m. Sitz, 2 Liegefühle neue und gebrauchte Divans.' 'Zu haben bei G. W. Zaiser, Nagold'

Advertisement for fruit. Includes text: 'Früherer Illustrirt in Früchten!'